

Elisabeth Schüssler Fiorenza

Zu ihrem Gedächtnis .

Eine feministisch-theologische Rekonstruktion
der christlichen Ursprünge

aus dem amerikanischen Englisch übersetzt von
Christine Schaumberger

Chr. Kaiser / Matthias Grünewald

Inhalt

Einleitung	
Auf der Suche nach dem Frauenerbe	11
TEIL I	
SEHEN - BENENNEN - WIEDERHERSTELLEN	27
1. Kapitel	
Auf dem Weg zu einer kritisch-feministischen Hermeneutik	28
Modelle der Bibelinterpretation	29
Die Frauenbibel (The Woman's Bible)	33
Das neo-orthodoxe Modell feministischer Interpretation	42
Das wissenssoziologische feministische Modell	52
Kritisch-feministische Hermeneutik der Befreiung	58
2. Kapitel	
Auf dem Weg zu einer kritisch-feministischen Methode	71
Androzentrische Übersetzungen und Interpretationen	74
Androzentrische Selektion historischer Traditionen	82
Patriarchale Kanonisierung und ihre Funktion	87
Androzentrische Projektion	93
Historische Imagination und androzentrische Texte	98
3. Kapitel	
Auf dem Weg zu einem feministischen Modell historischer Re- konstruktion	104
Frühchristliche Anfänge: Die Enterbten und die Marginalisierten	109
Konsolidierung und Institutionalisierung: Liebespatriarchalismus	114
Kritische Einschätzung	120
Zum Problem der Frauengeschichte	125

TEIL II	
ZU IHREM GEDÄCHTNIS ...	
FRÜHCHRISTLICHE FRAUENGESCHICHTE ALS GESCHICHTE DER NACHFOLGEGEMEINSCHAFT VON GLEICHGESTELLTEN.	
	137
4. Kapitel	
Die Jesusbewegung als inner jüdische Erneuerungsbewegung	
	144
Frauen im Judentum vor 70 n. u.Z.: Perspektiven.	145
Das herrschende Ethos: Israel als Reich und heiliges Volk.	151
Jesu Vision vom Reich Gottes als Praxis umfassenden Heil-Seins	162
Jesu Sophiagott und die Nachfolgebewegung von Frauen.	177
Befreiung aus patriarchalen Strukturen und die Nachfolgegemein- schaft von Gleichgestellten.	189
Zusammenfassung.	202
5. Kapitel	
Die frühchristliche Missionsbewegung	
Gleichheit in der Macht »des« Geistes	
	205
»Die Kirche in ihrem Haus«.	207
Missionarinnen.	215
Die Hauskirche.	225
Das theologische Selbstverständnis der Missionsbewegung	236
Zusammenfassung.	253
6. Kapitel	
Nicht männlich und weiblich	
Gal 3,28: Eine alternative Vision und ihre paulinische Modifikation	
	255
Analyse und Interpretation von Gal 3,28.	258
Paulinische Modifikation von Gal 3,28.	272
Ehe und Zölibat (1 Kor 7).	274
Frauen im Gottesdienst der Gemeinde (1 Kor 11-14).	281
Patriarchale Bilder und Metaphern.	291
Zusammenfassung.	294

Inhalt

TEIL III

DIE KONFLIKTE AUFSPÜREN

PATRIARCHAT UND AMT. 297

7. Kapitel

Christliche Mission und patriarchale Haushaltsordnung 305

Der Brief an die Gemeinde zu Kolossä und die Haustafel. 305

Der 1. Petrusbrief und die Haustafel. 316

Der Brief an die Gemeinde von Ephesus und die Haustafel. 325

Die gnostisch-patristische Entwicklungslinie. 330

8. Kapitel

Der patriarchale Haushalt Gottes und die Frauen-Ekklesia 343

Die Patriarchalisierung von Kirche und Amt. 347

Die Lehrautorität des Bischofs. 356

Die geschlechtliche Festlegung des kirchlichen Amtes. 376

Frauen als Paradigmen wahrer Nachfolge. 384

 Das Markusevangelium. 385

 Das Johannesevangelium. 393

Zusammenfassung. 406

Epilog

Auf dem Weg zu einer biblisch-feministischen Spiritualität

Die Ekklesia der Frauen. 408

Bibelstellenregister. 419

Anerkennung und Dank. 425